

Arbeitsprogramm 2010

eGovernment-Center

Zuständiger Fachausschuss:

HFPA

Einbringung am:

13.01.2010

18.09.2009


Götz


Dr. Greska

Arbeitsprogramm 2010

Amt	Bearbeitet von	Tel.	Stand
eGovernment-Center	Hr. Götz	1253	18.09.2009
	Hr. Dr. Greska	2892	

1 Steckbrief des Amtes

1.1 Personalausstattung (IST- Stand)

	gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
Planstellen lt. Stellenplan 2009	10	6	6
davon derzeit besetzt mit			
Vollzeitkräften	8 (2w, 6m)		
Teilzeitkräften	4 (3w, 1m)		
davon derzeit nicht besetzt ("freiwillig" bzw. "gesperrt")			
nachrichtlich:			
Stundenkontingente			
Saisonkräfte			
sonst. Beschäftigungsverhältnisse			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen (z.B. Ausbildungsverhältnissen, ABM-Kräften):			
1 Auszubildender			

1.2 Mehrarbeit und Überstunden

Vorjahr 2008		Lfd.Kalenderjahr 2009 (z.Zt.d.Erstellung d. ArbProg.)		Lfd. Kalenderjahr 2009 (Progn. Restlaufzeit)		Arbeitsprogrammjahr 2010 (Prognose)	
Std.	Bem.	Std.	Bem.	Std.	Bem.	Std.	Bem.
125		111		-/-		-/-	
Begründung der Mehrarbeit- und Überstundenentwicklung:							

1.3 Beantragte Änderungen für den Stellenplan 2010

(Übersicht ohne Stellenwertänderungen)

a) Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt und mit der Verwaltungsspitze abgestimmt:

- 2 Planstellen A12 IT-Koordinator für die Auftraggeberfunktion gKU (gemeinsames Kommunalunternehmen für IT-Leistungen)
- 1/2 Planstelle A8 IT-Koordinationsassistentin für die Auftraggeberfunktion gKU

b) Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** wurden vorgeschlagen:

•

c) Folgende Planstellen, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke sind **nicht im Konsens mit der Verwaltungsspitze:**

Funktion + Stellenumfang (1 oder 0,5)	Stellenwert	Kurzbegründung Fachamt

	Fragen	Antworten
1	"Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den <u>Stellenplanwünschen nicht entsprochen werden kann ?</u> "	Stellen wurden geschaffen
2	"Hat sich die Personalausstattung in den <u>letzten zwei Jahren wesentlich</u> verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr 2010 zu rechnen ?" (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen)	nein

1.4 Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte

(Beantwortung ausschließlich bei wesentlichen Veränderungen mit gleichzeitiger Darstellung der Auswirkungen)

	Fragen	Antworten
1	"Sind für das Haushaltsjahr 2010 <u>umfassendere Veränderungen</u> bereits absehbar oder konkret geplant ?" (organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzl. Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfällende/neue Aufgabe zuzuordnen ist)	Ab 01.01.2010 muss eGov die Auftraggeberfunktion für das gemeinsame Kommunalunternehmen übernehmen. Diese Aufgabe ist in Abstimmung mit den Städten Fürth und Schwabach neu zu konzipieren. Inwieweit der rechnerisch ermittelte Personalbedarf (2,5 Stellen) durch die zusätzliche Betreuung der Schulen ausreichend ist, muss abgewartet werden. Die weitere Einführung des DMS und die Ablösung von bestehenden elektronischen Archiven bilden einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit bei eGov.
2	"Wie wirken sich diese geplanten <u>Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes</u> aus ?" z.B. Qualität der Dienstleistung, Personalausstattung, Belastung/Entlastung Budget usw.	Aufgrund der angespannten Personalsituation und der neu zu schaffenden ITK-Aufgabe, dessen tatsächlicher Umfang nur bedingt abgeschätzt werden kann, kann es zu Engpässen in der Projektarbeit kommen.

2 Finanzdaten/ Budgetdaten - Finanzziele

"Wie sehen die finanziellen Rahmenbedingungen im Fachamt aus ?"

2.1 Übersicht über die voraussichtliche finanzielle Ausstattung der Bewirtschaftungseinheit

Budgetrahmen der Bewirtschaftungseinheit:

umfasst nicht nur die Einnahmen und Ausgaben des bisherigen Sach- und Personalkostenbudgets eines Amtes, auch Erträge und Aufwendungen, die den kameralen Hauptbudgets 01 (allgemeiner Haushalt), 07 (Kostenrechnende Einrichtungen) oder 08 (Delegationshaushalte) zugeordnet waren.

Die nicht steuerbaren Umsätze werden im Rahmen der Haushaltsberatungen gesondert gemeldet.

Hinweis:

Die Finanzmittel für das gKU und das eGovernment-Center hängen ab 2010 eng zusammen.

Zum Abgabezeitpunkt des Arbeitsprogramms war die Abstimmung mit der Kämmerei bzgl. Differenzierung, Höhe und Zuordnung noch nicht abgeschlossen.

Die erforderlichen Daten für 2010 werden nach der Abstimmung mit der Kämmerei nachgereicht.

Zeile		Budget 2009	Budget 2010 (voraussichtlich)	
	Sachmittelbudget			
1	Aufwendungen - Sachmittel Kontenschema SKO	153.700 €	Pflicht	
2	Erträge - Sachmittel Kontenschema SKO	17.500 €	Pflicht	

3	Sachmittelbudget (Zuschuss/Überschuss Budget) Kontenschema SKO			
		136.200 €	Formel = hinterlegt	
	Personalmittelbudget			
4	Aufwendungen – Personalmittel = Personalmittel - Zuschussbudget (ohne Versorgungen, Beihilfen, Personalnebenkosten – entspricht dem kameralen Personalkostenbudget) Kontenschema PK	638.600 €	Pflicht	
5	Erträge – Personalmittel - nicht im Personalmittelbudget -			
6	Zuschuss/Überschuss Fachamtsbudget (Sach- und Personalmittel)			
		774.800 €	Formel = hinterlegt	
	nachrichtlich:			
7	Budgetrücklage Stand / voraussichtliche Stand	67.297,82 EUR	Pflicht 31.12.2009	
8	Auszahlung aus Investitionstätigkeit siehe Teilfinanzplan – Position 0300)	300.000 €	Pflicht	

2.2 Anmerkungen zur finanziellen Ausstattung

Fragen	Antworten
1 "Weicht der voraussichtliche Budgetrahmen 2010 auffällig von den Budgetdaten 2009 ab - wenn ja, warum?"	Neue Aufgabe bei eGov, die zentrale Auftraggeberfunktion für das gKU zu übernehmen; damit müssen die Haushaltsmittel dafür entsprechend eGov zur Verfügung gestellt werden
2 "Wird die voraussichtliche Budgetbemessung als ausreichend zur Erfüllung der "Aufgaben" angesehen - wenn nein, warum?"	Noch keine Erfahrungen mit der neuen Aufgabe Auftraggeberfunktion für das gKU. Die Mittel sind für die Projektarbeit generell knapp bemessen.
3 Neu: Mit Stadtratsbeschluss vom 30.07.09 werden die Ämter beauftragt, im Arbeitsprogramm 2010 Einsparvorschläge zu formulieren. Über das Volumen wird die Kämmerei noch informieren.	Reduzierte Beauftragung von Beratungsunternehmen in Höhe von 5136 €. In Konsequenz ergibt sich intern ein höherer Aufwand und ggf. ein höheres Risiko, sowie längere Projektlaufzeiten.
4 "Sind für die Finanzierung des Arbeitsprogramms 2010 Verschiebungen zwischen Sachmitteln und Personalmitteln geplant? Wenn ja, warum und in welcher Form?"	nein
5 "Kann eine vorsichtige Prognose zum Budgetergebnis 2009 gemacht werden? In welcher Form könnte das Budgetjahr 2009 finanzielle Auswirkungen auf 2010 haben?"	Nein. Das Budgetergebnis hängt stark von anlaufenden großen Projekten (DMS, Ratsinformationssystem) und dem damit verbundenen Mittelabfluss ab. Durch sehr stringentes Projektcontrolling und Abrechnung der Projektleistungen werden einige beauftragte Leistungen voraussichtlich erst im Folgejahr abgerechnet und bezahlt.

3 Übergeordnete Strategische Ziele, Programmplanung, Produktspezifische Ziele

Folgende Projekte sind im Jahr 2010 voraussichtlich in Bearbeitung:

- Aufbau der Auftraggeberfunktion zentral für die Stadt Erlangen für Beauftragungen an das gKU.
- Permanente Aktualisierung und Ausbau der Internetpräsentation (www.erlangen.de) insbesondere auch bei den Schwerpunktthemen, wie z.B. „Lebenslange Bildung“; Serviceausbau im Bereich Personalisierung und mobile Lösungen, Neugestaltung und Funktionserweiterungen der Webseite ETM / TOURISMUS (evtl. Vermarktungskonzept), Neugestaltung und Funktionserweiterungen der Webseite STADTBÜCHEREI
- Permanente Aktualisierung und Ausbau des städtischen Mitarbeiterportal, z.B. Verknüpfung von Daten und Aktualisierungen mit dem Internetauftritt
- Planungen für Internet- und Intranet-Relaunch ca. im Jahr 2010/11
- Fortführung des Projekts elektronische Bauakte, Baugenehmigungsverfahren (mehrstufiger Ausbau)
- Einführung eines neuen DMS-Produkts; zunächst Pilotierung mit rund 50 Teilnehmern, anschließend sukzessiver weiterer Ausbau.
- Anbindung zentraler Infrastruktursoftware (z.B. GIS oder Finanzwesen) an das DMS
- Einführung diverser elektronischer Verwaltungsarchive z.B. Sozialakten, Stellenplanakten, technische Dokumentation im Klärwerk,...
- Migration von bestehenden Archiven von COI Xtrend auf das neue DMS-Produkt u.a. Kfz-Aktenarchiv und Kassenbelegarchiv
- Weitere Realisierung bzw. Ausbau von Maßnahmen zur Umsetzung der EU-DLR.
- Vorbereitungen zur Einführung der „virtuelle Poststelle“ (Zugangseröffnung für elektronische Kommunikation nach Art. 3a BayVwVfG) und der Anbindung der elektronischen Formulare an die virtuelle Poststelle (evtl. im Städteverbund)
- Fortführung/Optimierung des Geografischen Informationssystems GIS
- Fortsetzung des Aufbaus eines Geodatenmanagements
- Ausbau der neuen Geoportals (zur Umsetzung der Inspire-Richtlinie der EU mit der Webtechnologie OSIRIS)
- Musikschulmanager (Onlineanmeldungen bei der Sing- und Musikschule)
- weitere Einführung eines WIKI, insbesondere zur Unterstützung von Projektarbeit und zur Dokumentation

	Fragen	Antworten
1.	Übergeordnete strategische Ziele /Zielbeiträge in Bezug auf ...¹	Das eGovernment-Center richtet seine Strategie an den Zielen der Verwaltungsmodernisierung aus.
1.1	... den demografischen Wandel der Stadtgesellschaft (Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Zielgruppen etc. und Reaktionen darauf, Handlungskonsequenzen, Synergien, <u>insb. mit Blick auf Senioren</u>)	Zusammenarbeit mit dem Seniorennetzverein Erlangen bei der Internetpräsentation.
1.2	... den demografischen Wandel des Personalkörpers in ihrem Amtsbereich (Veränderungen der Alterstruktur, besondere Belastungssituationen etc.)	Wissensbewahrungsprojekte bei zwei ausgeschiedenen Mitarbeitern durchgeführt.

2	Erladigung des Arbeitsprogramms 2009 <ul style="list-style-type: none"> • Kann das Arbeitsprogramm 2009 bis zum Jahresende 2009 abgearbeitet werden? • Wenn nein, was muss nach 2010 verschoben werden und warum? (Auflistung der voraussichtlich unerledigten Arbeiten in Verbindung mit Budgetmitteln) • Welche vorgesehenen Arbeiten für 2009 fallen ersatzlos weg? (z. B. Änderung der Planung, Gesetzesänderung, Wegfall der Geschäftsgrundlage) 	Ja
3	"Zwingt der vorhandene Budgetrahmen (Eckwerte 2010+ vorsichtige Prognose zu Budgetergebnis 2009) das Fachamt eventuell zu einer Leistungsreduzierung, Angebotsverdichtung ? Wenn ja, in welcher Form ?"	<i>Das „Ausrollen“ der DMS-Lösungen auf die Dienststellen muss an die personellen und finanziellen Gegebenheiten angepasst werden. Ausstattung (z.B. Scanner) muss ggf. reduziert werden.</i>
4	"Könnten Einflüsse von "außen", die durch das Amt nicht oder nur eingeschränkt beeinflussbar sind, die Zielerreichung gefährden ? Sehen Sie sonstige "Risiken", die das Budget und das Leistungsangebot belasten könnten ?" (z. B. Gesetzesänderungen, Saisongeschäft . . .)	nein
5	"Erfordern die finanziellen Rahmenbedingungen grundlegende (inhaltliche u./o. finanzielle) Entscheidungen durch die Politik ?"	nein
6	"Können Prioritäten/Alternativen zur Entscheidungsunterstützung aufgezeigt werden ?"	nein
7	"Welche Konsequenzen für Bürgerinnen u. Bürger, für die Verwaltung könnten solche Entscheidungen nach sich ziehen ?"	entfällt